Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 48 (1922)

Heft: 9

Artikel: Vor Gericht

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-455350

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bor Gericht

Richter: "Ist es wahr, daß Sie gestern Nacht diesen Herrn einen alten Esel schimpften?"

Ungeflagter: (nach längerer Betrachtung des Beschimpsten) "Ze länger ich ihn betrachte, besto mehr scheint es mir, daß ich es gesagt habe!"

Aus

meiner Theatermappe

Ich kam in lustiger Gesellschaft auf einem Sahrmarkt bei einer Schaubube vorbei, vor der sich ein Ausruser die Seele aus dem Leibe schrie. Ich wollte einen Wie machen, tippte ihm auf die Schulter und fragte:

"Sie, was bekomme ich, wenn ich hier jeden Abend ausrufe.?"
"... Hunger! Herr!" Se.

Ich trete allabenblich in einem Cabaret auf. Untängst stehe ich auf bem Pobium und warte auf Kuhe. Ein Gast wollte noch schnell für sich und seine Dame bestellen. Er studierte übermäßig lange die Speisen= und Getränketerte. Enblich sagte er: "Bringeb Sie euß were schwarzi Casi!"



"Bitte . . . " — Dann 30g er ben Kellner bei Seite : "Wänn bänn die Dame usegaht, bringeb Sie mir bänn ä g'schwind än Servila!"

Im Safe seufzt ein Mime: "Es ist schrecklich, wenn man einen Direktor hat, bessen Frau Schauspielerin ist. In "Marianne, das Weib aus dem Volke' spielt sie die "Marianne" und wir spielen "das Volk!".

"Das ift garnichts", sagte ein anderer, "bei uns kommt "Alles aus Liebe" dran. Der Direktor spielt "Alles" und wir Schaus spieler spielen "aus Liebe". ." * Sc.

3 wiegefpräch

"Herrgott, schau mal — hat die ein großes Maul!"

"Ja, die braucht sich nicht röntgen zu lassen, wenn die gähnt, sieht man alles." Sarolus

A: "Den Meier hab ich noch nie nüchterner gesehn als jedesmal an der Fastnacht".

B: "Der hat eben eine solche Freude an der Fastnacht, daß er sich 's Jahr durch in Spiritus setzt". Garcius

Seldwyler Kantonsratssigung.

Landesväter, Landesunkel, Ratsherrn durch des Bolkes Wahl, Schweigend teils, teils mit Gemunkel, Strömen in den Rathaussaal.

Fuseti, faseti, faa, Duseti, daseti, da.

Diefer kommt vom Oberlande, Zener von der Glatt daher, Diefer prost mit dem Verstande, Zener mit dem Bauch noch mehr. Fuseli, faseli, faa, Duseli, daseli, da.

Einer sest sich zu bem andern, Zeber liest das Morgenblatt, Läft darin die Acuglein wandern, Bis er sich gesättigt hat.

Faseli, fuseli, faa, Duseli, bafeli, ba.

Alfsbann steigt mit langen Schritten Langsam einer zu dem Stuhl, Sagt, er möchte höflich bitten, Und verkündet von dem Pfuhl, Faseli, fuseli, saa, Duseli, daseli, da.

Die Versammlung sei eröffnet, Es beginne ber Uppell — Wer das Taggeld liebt, der öffnet Seinen Mund: Er sei zur Stell'. Faseli, fuseli, saa, Ouseli, daseli, da. Alfobann wird das Berzeichnis Der Traktanden durchgesiebt, Heierin liegt ein sinnig' Gleichnis, Wie man Jucht und Ordnung übt. Faseti, suseli, faa,

Dufeti, daseti, da Herauf fängt ein präparierter Referent zu reden an, Redet, was man ungenierter

In der Weisung lesen kann. Faseti, fuseti, faa, Duseti, daseti, da.

Rebet eine volle Stunde, Underthald, auch ihrer zwei, Uch, der "Käshlitt" Tafelrunde Lockt die Ratsherrn schon herbei. Faseli, suseli, faa, Dufeli, daseli, da.

Landesväter, Landesunkel,
Ratsherrn durch des Volkes Wahl,
Schweigend teils, teils mit Gemunkel,
Strömen aus dem Rathaussaal.
Fuseli, faseli, faa,
Ouseli, daseli, da.

Strömen in die "Räsehütte", hocken an die Tafelrund, Preisen ihres Durstes Güte Und die Marie und den Hund. Fuseli, faseli, faa, Duseli, daseli, da. Mancher Liter, manche Stunde Schwinden foldperart bahin. 's Marie tacht, und in der Runde Greifen sie ihr an das Kinn . . . Fuseli, faseli, faa, Duseli, baseli, da

Endlich finden sie es nüglich, In den Nat zurückzugehn; Ei, wie kollert es ergühlich In dem Darm beim Auferstehn.

n beim Auferstehn. Fuseli, faseli, faa, Duseli, daseli, da.

Duseli, daseli, da.

Lanbesväter, Lanbesunkel, Ratsherrn burch bes Botkes Wahl, Schweigend teils, teils mit Gemunkel, Strömen wieder in den Saal. Fuseli, faseli, faa,

Tegund wird ber Rat lebendig, Und es schäumt der Reden Fluß, Teder weiß nun außenwendig, Was er sagen soll und muß. Buseli, faseli, saa, Duseli, baseli, da.

Dieser rebet von ber Hebung Der Moral, und jener drauf Bon der Notgesehesgebung In Bezug auf Biehverkauf. Fusell, fasell, faa, Dusell, dasell, ba. Einer spuckt auf die Regierung, Dieser auf den Richterstand, Zener wünschet Regulierung Un dem untern Limmatstrand.

Fuseli, faseli, faa, Duseli, das.

In dem Saale der Zweihundert Breitet sich indes ein Duft, Unbeschreiblich, und verwundert Prüst der Präsident die Luft.

Fuseli, faseli, faa, Duseli, balei, ba.

Ja, es schmöckt von Gmeindratsschüblig Und verdautem Most dazu, Manchem wird es gräßlich üblig — Einer träumt von seiner Kuh. Kuseli, faseli, fas.

Fuseli, faseli, faa, Duseli, daseli, da.

Mittags gegen halber zweie Wird die Sigung zum Verdruß, Jebermann sehnt sich in's Freie, Und der Präsident rust: "Schluß!" Fusell, fasell, saa, Dusell, dasell, da.

Landesväter, Landesunkel, Ratsherrn durch des Bolkes Wahl, Schweigend teils, teils mit Gemunkel, Strömen aus dem Rathaussaal. Fuseli, faseli, faa,

Guseli, faseli, faa, Duseli, das

Corylus.